

Umsatz- und Ertragsverbesserung durch Erfahrungsaustausch

Gegen Betriebsblindheit kann sich kaum ein UnternehmerIn wehren. Es ist deshalb wichtig, ständig neue Impulse zu erhalten, um den Betrieb fortzuentwickeln.

Eine Möglichkeit dazu ist eine Erfahrungsaustauschgruppe (kurz Erfa-Gruppe).

Eine Erfa-Gruppe besteht zumeist aus 7 - 12 „Gleichartigen“, die sich etwa 2 - 3 Mal im Jahr zusammenfinden.

Der Sinn und Zweck dieser Zusammenkünfte besteht darin, die im Regelfall vorhandene Isolation des Einzelunternehmers zu überwinden.

Durch Zusammenkünfte wird der Einzelne motiviert, sich regelmäßig mit der Entwicklung des eigenen Betriebes zu beschäftigen.

Dies ist bereits als ein wesentlicher Vorteil einer Erfa-Gruppe anzusehen.

Arbeitsgrundlage für alle Gruppen ist der Grundsatz, Offenheit nach innen und Diskretion nach außen. Es wird an konkreten Zahlen gearbeitet und oft bleiben auch persönliche Belange nicht außen vor.

Erfa-Gruppenarbeit zeichnet sich aus durch:

- Suche nach Lösungen ganz konkreter Probleme, z. B. im Bereich Umsatzverbesserung und Kostenoptimierung
- Offene Atmosphäre (man kann über alles reden)
- Ernsthafte Arbeit am Betrieb, aber auch an sich selbst

Die Tagungen finden zumeist über zwei Tage statt. Sie bieten damit auch die Möglichkeit, einmal bewusst aus dem Geschäftsalltag auszusteigen und **mit Abstand die Arbeit zu reflektieren**.

Ein wichtiger Aspekt von Erfa-Tagungen ist auch der gesellschaftliche Teil.

Es gibt genügend Entspannungsphasen und Gelegenheiten für Einzelgespräche.

Auf Wunsch der Teilnehmer können dabei auch gastronomische Exkursionen mit eingebunden werden.

Erfa-Gruppen konzentrieren sich inhaltlich bei ihren Tagungen im wesentlichen auf drei Bereiche:

Zu Beginn einer Tagung werden oft erst alltägliche Probleme erörtert und jüngste Erfahrungen mit Lieferanten, aber auch die Planung gemeinschaftlicher Aktionen besprochen.

Diese Gespräche haben informellen Charakter und dienen quasi als „Aufwärmphase“.

Geschäftsführung / Wirtschaftlichkeit / Personal

Die weiteren Themenbereiche von Erfa-Gruppen-Tagungen erstrecken sich über alle Fragen der Geschäftsführung, also von Konzeptarbeit, Controlling, Personal und Organisation bis hin zur Angebotspolitik.

Weitere Themen in diesem Bereich können aber auch sein:

- Umgang mit dem Steuerberater
- Altersvorsorge und Versicherungen
- Vergleich der Bankabrechnungen
- Einkaufspolitik
- Personalführung

Betriebsvergleich

Der Vergleich der eigenen Zahlen mit denen der Branche und insbesondere mit denen der anderen Erfa-Gruppenmitglieder ist ein Schwerpunkt der Austauschgruppe.

Die Buchhaltungszahlen bekommen nämlich erst dann richtig Farbe, wenn sie von den InhaberInnen kommentiert werden und dann ohne „Betriebsblindheit“ von den KollegInnen beleuchtet werden.

Zusammen mit einer Reihe von Kennzahlen ergeben sich dann klare Rückschlüsse.

Kern der Arbeit ist es, den **Unternehmenserfolg richtig einzuschätzen** und dabei Stärken und Schwächen zu erkennen.

Im Bereich des Betriebsvergleiches kann auch die Planzahlenerstellung eine Rolle spielen.

Sie bietet die Möglichkeit des zielgerichteten Handelns, indem eigene Vorgaben überprüfbar werden.

Zukunftsorientiertes Denken öffnet neue Räume und behindert Routine durch neue, bewusstere Ziele.

Betriebsbegehung

Die Tagungen wechseln von Ort zu Ort, von Mitgliedunternehmen zu Mietgliedunternehmen. Dort findet auch die jeweilige Betriebsbegehung statt.

Der jeweilige Betrieb wird von den Kollegen „offen und schonungslos“ analysiert. Dabei werden die Gestaltung der Gasträume ebenso wie die Speisen- und Getränkekarte, die Sortimentspolitik, aber auch die technische Ausstattung untersucht.

Manchmal kann die Kritik der Kollegen ziemlich hart sein, aber sie ist oftmals heilsam.

Oft geben die Kommentare der Kollegen aus einer Erfa-Runde den entscheidenden Anstoß, Änderungen in Angriff zu nehmen.

Erfa-Gruppen werden in der Regel von einem Betriebsberater geleitet.

Seine Aufgaben bestehen in der Organisation der Zusammenkünfte, in der Ausarbeitung der gewünschten Referatsthemen und in der Auswertung und Vorabanalyse der Betriebsvergleichsergebnisse. Wichtig bei der Zusammenstellung einer Erfa-Gruppe ist es, dass direkte Konkurrenzverhältnisse zwischen den Mitgliedern vermieden werden.

Die Erfahrungen zeigen, dass der positive und konstruktive Druck einer Erfa-Gruppe zu einer kompromisslosen Betriebsanalyse und zu einer Beratung fast zum Nulltarif führt.

Es ist dabei in allen Branchen erkennbar, dass Erfa-Gruppenmitglieder als vergleichsweise erfolgreich und betriebswirtschaftlich überdurchschnittlich rentabel anzusehen sind.

Die Teilnahme an einer Erfa-Gruppe als Überlebensstrategie ist keinesfalls überzogenes Anspruchsdenken, sondern spiegelt die Ergebnisse eindeutiger Zusammenhänge wider.

Sollten Sie auch Interesse an der Mitarbeit in einer Erfa-Gruppe haben, wenden Sie sich bitte an das Betriebsberatungs- und Sachverständigenbüro des DEHOGA Rheinland-Pfalz. Dort wird der Aufbau von Erfa-Gruppen für verschiedene Betriebstypen vollzogen.